



Einige gehen, andere kommen zurück, und einer übernimmt nun das Team allein, statt im Duo: So sieht es in den Trainersesseln der Meller Fußballteams zur Saison 2022/23 aus.

Foto: unsplash/Markus Spiske

Bekannte und neue Gesichter an der Seitenlinie

FUSSBALL Mit diesen Trainern gehen die Clubs in Melle in die Saison 2022/23

Sven Schüier

Ende Juli beginnt die Amateurfußballsaison für die Meller Teams. Vier neue Trainer haben in der Sommerpause ihr Amt angetreten.

Viktoria Gesmold: Als kassenhöchster Verein hat die Viktoria einen neuen Trainer an der Seitenlinie. Oliver Ioannou kommt als Spielertrainer vom Regionalligisten SV Drochtersen/Assel zu den Elsekickers. Dort löst er Benjamin Hettwer nach sieben erfolgreichen Jahren im Amt ab. Als Mittelfeldregistrierte und Mannschaftskapitän absolvierte der 33-jährige Ioannou in der vergangenen Saison 23 Punktspiele in der Regionalliga für Drochtersen/Assel.

Seit Oktober 2020 wohnt der neue Trainer mit seiner Familie in Gesmold. „Letztes Jahr gab es schon Anfragen von ein paar Vereinen aus der Regional- und Oberliga. Aber jetzt war der richtige Zeitpunkt für mich, um auch in der Region beruflich Fuß fassen zu können“, erzählt Ioannou, der seine aktive Karriere bei der Viktoria fortsetzen wird.

TSV Riemsloh: Einen Trainer weniger hat Kreisligist TSV Riemsloh in der kommenden Spielzeit. Manuel

Hausner hatte sich bereits während der vergangenen Rückrunde mehr und mehr zurückgezogen und legt sein Amt nun endgültig nieder. Damit hat Thomas Falke nun die alleinige Verantwortung für das Team, das zuletzt knapp den Klassenerhalt feierte. Der 37-Jährige ist seit 2021 beim TSV.

SuS Buer: Ein erfahrener Mann übernimmt das Ruder bei SuS Buer in der Kreisklasse. Naoufal Bouakhri folgt auf Markus Gertz, der im Sommer 2020 in Buer angeheuert hatte und in Zukunft die Frauenmannschaft von TuRa Löhne trainiert. Sein Nachfolger Bouakhri spielte in der letzten Saison bei den Sportfreunden Lechtingen II in der 1. Kreisklasse und war zuvor als Trainer von 2017 bis 2019 beim SC Herringhausen aktiv. Als Spieler kickte der heute 39-jährige unter anderem für den SC Rieste und den SV Falke Steinfeld in der Bezirksliga, sowie für den SC Türkücü in der Landesliga. „Ich hatte auch andere Anfragen aus der Region, aber in Buer passte einfach alles. Das Team hat ein klares Ziel vor Augen und einen großen Kader. Diesen Luxus hat man nicht überall“, sagt Bouakhri, der mit SuS in die Kreisklasse aufsteigen will.



Coach Roland Twyrdy gibt beim SC Melle nun schon im achten Jahr die Richtung vor.

Foto: Sjaantje Heilmann

TV Neuenkirchen: Ein alter Bekannter kehrt indes zum TV Neuenkirchen zurück. Raed Yusuf steht ab Sommer wieder an der Seitenlinie bei den Hainteickern. Dort hatte Manuel Klaer im Winter seinen Rücktritt erklärt. Andre Teixeira-Gomes übernahm als Interimstrainer bis Saisonende. Yusuf hatte den TVN bereits von 2017 bis 2020 trainiert. Zuvor war er als Trainer beim SV Türkspor in der Bezirks- und Kreisliga aktiv. Als Spieler kickte Yusuf in der Jugend von Hannover 96 und galt als großes Talent. Eine Verletzung beendete die Karriere jedoch abrupt. Zuletzt war Yusuf als Trainer bei der U19 des TuS Bruchmühlen aktiv. „Ich habe mich gefreut, als sich der TVN gemeldet bei mir gemeldet hat. Wir hatten uns damals ja im Guten getrennt“, sagt Yusuf, der mit seinem Team um den Aufstieg spielen will.

Viktoria Gesmold II: Die zweite Mannschaft von Viktoria Gesmold hat ebenfalls einen neuen Trainer. Sascha Bolwin folgt auf Christian Ohmann, der dem Ruf seines Heimatvereins SV Wissingen gefolgt ist und in der neuen Saison den Kreisligisten trainiert. Bolwin ist ein Gesmolder Urgestein und war bereits vor zehn Jahren als Trainer der zweiten Mannschaft aktiv. Zuletzt coachte der 45-Jährige die B-Junioren der JSG Gesmold/Wellingholzhausen und die dritte Herrenmannschaft. „Eigentlich hatte ich der A-Jugend als Co-Trainer zugesagt, aber dann kam die Anfrage aus der Zweiten“, erklärt Bolwin, dessen Bruder Daniel ihn als Co-Trainer unterstützen wird.

Unverändert: Nichts getan hat sich bei den anderen Teams aus Melle. Roland Twyrdy geht in seine achte Saison beim Landesligisten SC Melle. Thomas Egbers (SC Melle II) und Mathias Lührmann (TV Wellingholzhausen) bleiben bei ihren jeweiligen Meller Kreisligisten. Jens Siekemeyer (TSV Westershausen), Manuel Klaer (TV Wellingholzhausen II), Andre Klekamp (TSV Riemsloh II) und Ilias Gkoullis (SC Melle III) stehen ebenfalls in ihren Vereinen in der Kreisklasse an der Seitenlinie.

SC Melle sieht sich nicht als Favorit

FUSSBALL Die Saisonvorschau 2022/23 auf die Landesliga

Sven Schüier

MELLE Nach dem knapp verpassten Aufstieg in die Oberliga gehen die Landesliga-Fußballer des SC Melle laut eigener Aussage nicht als Favorit in die Saison 2022/23. Diese Ziele setzt sich das Team und das hat sich in der Sommerpause verändert.

Der Modus: Nach der coronabedingten Aufteilung der Landesliga in eine Nord- und eine Südstaffel wird die kommende Saison wieder nach dem alten Muster ausgespielt.

18 Mannschaften nehmen teil, jedes Team absolviert 34 Saisonspiele. Der Meister steigt in die Oberliga auf, die letzten sechs Teams in die jeweiligen Bezirksligen ab.

Die Bilanz der letzten Saison: Platz 1 in der Landesliga-Südstaffel (12 Siege, 2 Unentschieden, 4 Niederlagen, 44:16 Tore, 38 Punkte), Platz 5 in der Aufstiegsrunde (2 Siege, 2 Unentschieden, 4 Niederlagen, 10:20 Tore, 8 Punkte).

Neuzugänge: Der SCM holte im Sommer einige Spieler, die den Konkurrenzkampf im Kader weiter anheizen werden.

Mittelfeldspieler Joshua König (23) war für den VfB Oldenburg in der Regionalliga und für den VfL Oldenburg in der Oberliga aktiv. Zuletzt stand er 15-mal für den SV Bevern in der Landesliga auf dem Feld. Verteidiger Sven Lucas Richter (20) wurde beim VfL Osnabrück ausgebildet und war in der abgelaufenen Saison Stammspieler beim SC Peckeloh in der Westfalenliga. Stürmer Yannic Kreuzkämper (20) durchlief ebenfalls die Jugendabteilung des VfL mit einem Abstecher in die „Knappenschmiede“ des FC Schalke 04 zwischen 2016 und 2018. Seine letzte Station war Oberligist Eintracht Rheine. Der dritte Ex-VfLer ist Abwehrspieler Maik Winkel (18), der aus der U19 der Lila-Weißen nach Melle wechselt. Dazu wird Eigengewächs Tom Wedegärtner (18) aus der eigenen Jugend hochgezogen.

Abgänge: Im Gegenzug verließen zwei Stamm- und vier Ergänzungsspieler den SCM im Sommer. Verteidiger Damian Hüls-



Wird der SC Melle (hier im Testspiel gegen VfL Osnabrück mit Leandro Putaro) in der Saison 2022/23 der Spitze hinterherlaufen? Foto: imago/sonapix

mann (29), der hinten sicher agierte und vorne mit seiner Kopfballstärke glänzte, kehrte zu seinem Ex-Verein VfL Kloster Oese in die Kreisliga zurück. Zu ihren alten Wirkungsstätten zog es auch Flügelspieler Robin Flechsig (21) und Mittelfeldmann Jan Seßmann (19) zurück. Beide spielen jetzt bei Bezirksligist Viktoria Georgsmarienhütte. Außenverteidiger Carlo Twyrdy (19) wechselte im Sommer zum TuS Glane, wo er schon in der Jugend aktiv war. Daniel Otto (21) schloss sich Landesligaabsteiger TuS Bruchmühlen an. Malte Moß (29) verlässt den SCM aus beruflichen Gründen in Richtung Hamburg. Konstantin Strohmeyer (32) will kürzertreten, bleibt aber dennoch auf Abruf im erweiterten Kader.

Der Kader:

Tor: Florian Munz (32), Kilian Pilkenroth (20), Nils Radke (27)

Abwehr: Ole De Vries (22), Rene Heitkamp (26), Kevin Herbermann (30), Lars Martinet (27), Sven Lucas Richter (20), Konstantin Strohmeyer (32), Christoffer von Rekowski (32), Mika Winkel (18)

Mittelfeld: Jonne Fischer (26), Joshua König (23), Jan Kehmkühl (30), Dominik Seeberg (20), Jonas Strehl (30), Tom Wedegärtner (18)

Angriff: Maik Emmrich (21), Dennis Greiff (28), Yannic Kreuzkämper (20), Lukas Siemers (24).

Saisonziel: „Ich sehe uns nicht als Aufstiegsfavoriten“, sagt Trainer Roland Twyrdy mit Blick auf die starke Konkurrenz in der Landesliga und ergänzt: „Wir wollen aber oben mitspielen und mindestens

einen Platz im oberen Tabellendrittel erreichen.“

Der X-Faktor: „Ich bin mit der Qualität im Kader sehr zufrieden. Die Quantität wird aber eine Herausforderung“, weiß Twyrdy, dessen Kader nur 18 Spieler umfasst. Entsprechend wird es für den SCM darauf ankommen, Ausfälle zu vermeiden und wenn nötig, angemessen zu kompensieren. „Da werden wir auf die U19 und die U23 zurückgreifen müssen“, sagt der Trainer.

Eckpunkte der Saison:

Auftakt: Der SCM startet mit einem Auswärtsspiel im Bezirksspokal bei Viktoria Gesmold (29. Juli, 15 Uhr) in den Pflichtspielbetrieb. 1. Spiel: Am darauffolgenden Wochenende (7. August, 15 Uhr) gastiert das Team von Trainer Twyrdy beim FC Schüttorf. 1. Heimspiel: Am 14. August (15 Uhr) gegen Aufsteiger SV Meppen II an die Derbys: Blau-Weiß Hollage (24. August, 19.30 Uhr in Hollage); VFR Voxtrup (18. September, 15 Uhr in Voxtrup); SV Bad Rothenfelde (21. September, 19.30 Uhr in Melle). Letztes Spiel des Jahres: 4. Dezember (14 Uhr) beim VfL Oythe. Die Winterpause: Endet am 5. März (15 Uhr) mit dem Gastspiel beim SV Bevern. Das Saisonfinale: 4. Juni (15 Uhr) beim SV Rothenfelde.

Prognose: Bleibt der SCM von größeren Verletzungssorgen und Corona-Ausfällen verschont, kann das Team wie auch in den vergangenen Jahren ein Wörtchen im Titelrennen mitemitreden. Die Konkurrenz ist allerdings größer als zuletzt. Am Ende landet Melle auf dem dritten Platz.

Blau-weißer Rettungsring

Holen Sie sich ein Stück Nordsee nach Hause!

Für die Dekoration, zu Hause oder auch als maritimes Geschenk ist dieser Rettungsring perfekt geeignet. Die Rettungsringe in blau-weiß sind handbemalt und verleihen jedem Raum einen maritimen Flair. Material: innen Polyspan (wasserfest), außen Stoff, Maße: Ø 75 cm, Gewicht: 1,2 kg.

Alle Preise zzgl. 5,50 € Versandkosten je Bestellung. Die Lieferzeit beträgt 3-5 Werktage.

Jetzt bestellen:
Montag bis Freitag von 10:00-13:00 Uhr · Telefon 0541 310-366

NEUE OSNABRÜCKER ZEITUNG · MELLER KREISBLATT · WITTLAGER KREISBLATT · BRAMSCHER NACHRICHTEN
BERSENBRÜCKER KREISBLATT · LINGENER TAGESPOST · WEPENER TAGESPOST · EMS-ZEITUNG